

XXIV. GP.-NR

11243 /J

28. März 2012

ANFRAGE

des Abgeordneten Wolfgang Zanger
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Finanzen
betreffend der möglichen Pleite der Kommunalkredit

„Die Presse“ berichtet in ihrer Samstagsausgabe vom 10. März 2012, dass aufgrund des Schuldenschnittes Griechenlands, Kredithaftungen der Tochter der Kommunalkredit, der KA Finanz, schlagend werden. In diesem Bericht heißt es weiters, dass die erwähnte Bank eine Milliarde Euro an frischem Kapital braucht, um überleben zu können.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Finanzen folgende

Anfrage

1. Wird die Republik Österreich einspringen, um das Überleben der Kommunalkredit zu sichern?
2. Wenn ja, kann der Stabilitätspakt und die damit verbundenen Budgetziele mit einer Rettung der Kommunalkredit noch gewährleistet werden?
3. Wie teuer wäre eine Pleite der Kommunalkredit für die Republik Österreich?
4. Wäre es möglich mit ausländischen Investoren eine Pleite abzuwenden?
5. Wenn ja, welche ausländische Investoren würden hierfür zur Verfügung stehen?



28/3